

aktiv & gesund



Infos rund um Venen, Arterien und Beine – Kurier des MVZ „Herderstraße“ Magdeburg



- MVZ zahlt Fitness-Training für Mitarbeiter
- Dr. Schulze: Volkskrankheit Leistenhernien
- 2017: Wir werden 25

Für Sie zum Mitnehmen!

ANGEMERKT

Liebe Leserinnen und Leser,



im Sommer vor 25 Jahren hat begonnen, was heute eine Erfolgsgeschichte ist. Gemeinsam mit meinem Kollegen Dr. Peter Burger habe ich in Magdeburg eine Gemeinschaftspraxis für phlebologische Erkrankungen gegründet. Nach der Wende wollten wir die Chance nutzen, eigene Ziele selbstständig umzusetzen. Kein leichter Schritt. Ich war damals (1992) Oberarzt am Uniklinikum, kannte mich zwar mit der Medizin im allgemeinen und den spezifischen Anforderungen bei Gefäß-erkrankungen sowie deren Behandlung aus, doch Aufbau, Organisation, Abrechnung, ja, die ganze Arbeit in einer eigenen Praxis war mir völlig neu. Wir haben uns im Laufe der Zeit nicht nur gut eingefuchst in diese neue Welt. Das MVZ hat vielfach mit Modell- oder Pilotprojekten auf sich aufmerksam gemacht – in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Wir waren Vorreiter bei der Integrierten Versorgung, beim Aufbau von Netzen, kurzstationärer Betreuung... Immer verbunden damit war unser Anspruch, unsere Patienten noch besser versorgen zu können. Und so soll es auch künftig bleiben.

Dr. Hans-Hermann Ladetzki
 Ärztlicher Leiter
 MVZ „Herderstraße“

8. Interdisziplinäre
 Fachtagung für Wundbehandler

Der Würde Punkt 2017
Wunde & Heilung

19. Mai 2017
 09.00 - 17.00 Uhr

Herrenkrug Parkhotel
 an der Elbe, Magdeburg

Themen

- Wunde & Heilung
- Update Wundauflagen
- Ernährung & Hygiene
- Alternative Behandlungsmethoden

**Vorträge
 Informationen**

Internationaler Wundkongress
www.iffw.de

INHALT

Arbeitgeber zahlt Fitness-Training 3

Letztes Audit vor der Rezertifizierung 3

Leistenhernien – Jährlich mehr als 200 000 Operationen in Deutschland 4

Online-Terminvergabe wird gut angenommen 5

2017 feiern wir 25-jähriges Jubiläum 6

Wie und wann können Hausmittel helfen? 8

MVZ-Ärzte als Referenten bei bundesweitem Kongress..... 9

Rezept | Buchtipp | Rätsel 10

Hausarztpraxis seit zehn Jahren mit Qualitäts-Zertifikat 11

Leistungsspektrum | Ansprechpartner | Kontakt 12



Titelfoto:
Heike Winkler hat gut lachen: Die Arbeit im MVZ macht ihr Spaß, der Sport auch, zumal der Chef für beides zahlt.

Wo sich geballte Kompetenz trifft, lässt sich vieles klären

Der alljährliche Neujahrsempfang der AOK Sachsen-Anhalt ist traditionell eine gute Plattform für einen breiten Erfahrungsaustausch und hat schon manche Wege für eine bessere medizinische Versorgung, Netzwerke oder zumindest praxisübergreifende Kooperationen geöffnet. Auch in diesem Jahr trafen sich in der Hallenser Zentrale des Gesundheitsdienstleisters mehr als 350 Gäste aus dem Gesundheitswesen, der Politik und Wirtschaft. Ihr gemeinsames Thema: Aktuelle gesundheitspolitische Entwicklun-

gen. „Ich nutze Gelegenheiten wie diese gern, um mit Kollegen ins Gespräch zu kommen, von ihren Erfahrungen zu profitieren, Möglichkeiten für eine eventuelle Zusammenarbeit auszuloten,“ so Dr. Hans-Hermann Ladetzki. In diesem Jahr hatte er darüber hinaus ein besonderes Anliegen: Gemeinsam mit Kassenvertretern diskutierte er über das Wundnetz Sachsen-Anhalt. Sein Ziel: Die bessere Versorgung chronischer Wunden auf noch breitere Schultern stellen, damit mehr Patienten profitieren können.



Heike Winkler, auf dem linken Foto mit Kollegin Ines Kauthe, trainiert zweimal wöchentlich im Fitnessstudio. Zum einen macht ihr die Bewegung Spaß, zum anderen sind die Erfolge sehr nachhaltig: „Die Rückenschmerzen sind wie weggeblasen.“

Der Gesundheit zuliebe: Das Fitness-Training zahlt der Chef

Seit gut einem Jahr geht Heike Winkler zweimal pro Woche ins Fitnessstudio und ersetzt damit ihre häuslichen Gymnastikübungen. „Ich brauche Bewegung. Mir macht das Spaß. Klasse, dass der Chef dafür bezahlt.“

Heike Winkler ist im MVZ Arzthelferin und immer dort zu finden, wo Not „am Mann“, hier natürlich besser an der Frau ist.

Die MVZ-Geschäftsführung bietet allen Arzthelferinnen seit gut einem Jahr die kostenlose Mitgliedschaft bei Kieser-Training an. Den Beitrag übernimmt das MVZ. Dr. Hans-Hermann Ladetzki: „Eine

Mitarbeiterbefragung innerhalb des betrieblichen Gesundheitsmanagements hat gewisse Schwerpunkte ans Licht gebracht. Dazu gehörten Rückenbeschwerden. Da Sport nicht nur die beste Prävention ist, sondern gezieltes Rücken-Training stabilisieren und Schmerzen den Garaus machen kann, hat sich das MVZ zur Kooperation mit Kieser-Training entschlossen. Die maßgeschneiderten Trainingsprogramme fußen auf eingehenden Untersuchungen genauso wie auf sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Auch Heike Winkler hat ihren eigenen Trainingsplan, den sie meist zweimal pro Woche abarbeitet. An einem dritten Tag

geht sie darüber hinaus noch schwimmen. „In den Jahren zuvor musste ich mich aufgrund von Rückenproblemen behandeln lassen. Jetzt fühle ich mich fit.“ Gute Laune inklusive. Die Arzthelferin freut sich schon jetzt auf den Frühling, dann kann sie endlich auch wieder im Garten richtig durchstarten. „Zu Kieser und zum Schwimmen gehe ich natürlich weiterhin.“

Steffen Gerlieb, Kieser-Geschäftsleiter in Magdeburg empfiehlt Studiobesuche übrigens maximal an zwei bis drei Tagen pro Woche. „Muskeln brauchen Entspannung, damit sich der gewünschte Erfolg einstellt.“



Erfolgreich: Letztes Audit vor der Zertifizierung

Der erfahrene Magdeburger Kardiologe Dr. habil. Walter Nahrendorf (Foto) gehörte zu den Auditoren, die das MVZ unlängst auf Herz und Nieren geprüft haben. Bevor 2018 die Rezertifizierung des Qualitätssiegels DIN ISO 9001 ansteht, wurden unlängst alle Qualitätsstandards überprüft – mit bestem Ergebnis. Das MVZ will mit den Zertifizierungen eigene Potenziale entfalten und weiterentwickeln. Ziel ist es, die Zufriedenheit der Patienten stetig zu erhöhen. Die jährlichen Audits helfen, Unternehmensziele effizient und effektiv zu erreichen, eine hohe Qualität zu sichern.

Leistenhernien: Allein in Deutschland jährlich mehr als 200 000 Operationen

Ist von einer Leistenhernie oder auch einem Leistenbruch die Rede, verbirgt sich dahinter, dass sich Bauchfell durch eine Lücke in der Bauchdecke „gestülpt“ hat. Eine sehr häufige Erkrankung. Zwei bis drei Prozent der Bevölkerung sind betroffen, Männer deutlich häufiger als Frauen. Allein in Deutschland werden jährlich weit über 200 000 Leistenbrüche operativ versorgt. Auch bei Dr. Reinhard Schulze stehen Leistenhernien im OP-Programm.

Leistenhernien können angeboren oder erworben sein. Dies trifft für die Hernien jenseits des 40. Lebensjahres meistens zu. Ursache ist vielfach ein Elastizitätsverlust des Bindegewebes oft auch in Kombination mit lokalen anatomischen Besonderheiten.

Betroffene Patienten spüren einen Druck oder Schmerzen in der betroffenen Leistenregion, also im Unterbauch. Die Beschwerden machen sich bei körperlichen Anstrengungen bemerkbar, etwa beim Heben oder Tragen von Lasten, aber auch bei Niesen, Husten, Pressen. Manchmal lässt sich eine kleine Geschwulst tasten, die liegend von selbst verschwindet.

Da sich der Leistenbruch nicht von allein zurückbilden kann, ist eine Opera-



Dr. Reinhard Schulze ist Facharzt für Allgemeine Chirurgie und gehört damit praktisch zu den „Allroundern“ unter den Chirurgen.

tion angeraten. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher OP-Methoden, die alle ihre Vor- und Nachteile haben. Deshalb sollte immer individuell gemeinsam mit dem Arzt entschieden werden, welche Methode in Frage kommt. Grob unterschieden werden laparoskopische und offene Eingriffe. Beide haben ihre Berechtigung.

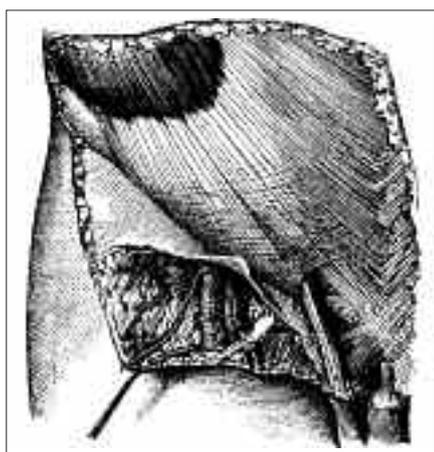
Generell empfiehlt sich bei alters-

schwachem Bindegewebe ein Kunststoffnetz zur Stabilisierung der Bruchpforte einzulegen. So wird die Narbe verfestigt und das Rückfallrisiko kann in der Regel gesenkt werden. Bei jüngeren Patienten mit kleinen Hernien wird auf die Netzeinlage meist verzichtet.

Überwiegend erfolgen Hernien-Eingriffe im MVZ ambulant, das heißt, der Patient kann wenige Stunden nach der Operation wieder entlassen werden. Bereits kurz nach der OP ist leichte Kost gestattet. Darüber hinaus sollte viel getrunken werden. Ratsam ist, möglichen Schwellungen und Entzündungen durch kühlen vorzubeugen.

Bereits nach wenigen Tagen steht alltäglichen Tätigkeiten nichts mehr im Wege. Dr. Schulze: „Vorsicht ist für die folgenden vier bis sechs Wochen dennoch geboten. Insbesondere sollten keine schweren Lasten über zehn Kilogramm getragen oder gehoben werden.“

Obwohl die Leistenbruch-OP relativ komplikationslos ist, können dennoch blaue Flecken, Schmerzen oder auch Wundinfektionen auftreten. Ganz selten dagegen kommt es zum erneuten Leistenbruch (sogenannten Rezidive). Wie bereits erwähnt, kann die Verwendung eines Kunststoffnetzes die Rückfallquote reduzieren.



Ein Leistenbruch kann sehr schmerzhaft sein. Da er sich nicht von allein zurückbilden kann, ist eine Operation empfehlenswert. Neben anderen Faktoren kann auch falsches Heben zum Bruch führen. Zum Anheben schwerer Lasten möglichst in die Hocke gehen.
Fotos: Ingimage/Morphart Cretions Inc



Immer mehr Patienten nutzen die Online-Terminvergabe des MVZ

Wie viele Unternehmen bietet auch das MVZ einen entsprechenden Service. Auf der Internetseite, die Auskunft über

alle Leistungen, Ärzte und Angebote gibt, können seit einigen Monaten auch Termine gebucht werden. Rund um die

Uhr von montags bis sonntags. Birgit Donnerberg, Assistentin der Geschäftsführung: „Das hat sich gut eingespielt und entlastet unsere über Gebühr strapazierte Telefonleitung.“ Deshalb soll der Service in absehbarer Zeit auf Termine beim Hausarzt, in der Wundsprechstunde und auch für Rezeptanforderungen erweitert werden. Termine für Spezialsprechstunden bleiben wegen oft notwendiger Nachfragen davon ausgeschlossen.

Sehr zur Erleichterung aller Mitarbeiter trägt auch die Digitalisierung nahezu aller Daten bei. Nach kurzer Umstellung ist das MVZ heute zu 95 Prozent eine papierlose Praxis. Lediglich für OP-Patienten gibt es noch Karten. „Vornehmlich wegen der Unterschrift“, erklärt Birgit Donnerberg. Aber auch so bleibt den Arzthelferinnen das tägliche Wegsortieren hunderter Patientenakten erspart. Alles ist im Computer.



Birgit Donnerberg managt die Praxisabläufe im MVZ. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Auf einen Klick weiß sie, dass bislang 350 Termine online gebucht wurden.

ANZEIGE



Damit Sie in Bewegung bleiben!

- Medizinische Kompressionsstrümpfe
- Modische Stützstrümpfe für Sport und Beruf
- Fuß- und Beinpflege
- Bainlagen

Modisch chic und elegant, aber gleichzeitig medizinisch sinnvoll – so sehen Kompressionsstrümpfe heute aus.

Vorbei ist die Zeit, als das Tragen medizinischer Kompressionsstrümpfe für Ihre Mitmenschen erkennbar war.

Erleben Sie in der Venothek durch die freundlichen und fachkundigen Mitarbeiterinnen bei einer individuellen Beratung die Vielfalt der Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beantworten Ihnen alle Fragen zu Ihren Kompressionsstrümpfen.

Wählen Sie zwischen verschiedenen Farben und Varianten ganz nach Ihren persönlichen Wünschen.



Lassen Sie mit Hilfe modernster 3D-Technik Ihre Beine vermessen und die Strümpfe anpassen und gehen Sie gesund und modisch chic durchs Leben.



Venothek
Heiderstraße 21
39108 Magdeburg

Telefon: 03 91 7 66 28 934
E-Mail: venothek@mamedis.de
www.mamedis.de

Öffnungszeiten

Montag	08:00 – 18:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 18:30 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr

In diesem Jahr feiert das MVZ seinen 25. Geburtstag

25 Jahre klingt relativ jung. Ein Vierteljahrhundert ganz schön alt. Wie auch immer: Ein Jubiläum steht an.

1992 haben Dr. Hans-Hermann Ladetzki und Dr. Peter Burger die Basis für das heutige MVZ „Herderstraße“ gelegt. Praktiziert haben sie anfangs mit Unterstützung von zwei Arzthelferinnen in der Praxis Am Buttersteig.



Die vergangenen 25 Jahre waren ein ständiges Werden und Wachsen. Personell – im MVZ „Herderstraße“ arbeiten heute über 40 Ärzte und Arzthelferinnen – aber auch strukturell: Wurde anfangs ausschließlich ambulant oder aber in Krankenhäusern mit Belegbetten operiert, gibt es heute die Möglichkeit der kurzstationären Versorgung. Auch beim rein phlebologischen Leistungsspektrum ist es nicht geblieben. Es gibt eine Hausarztpraxis, die sehr gut angenommen wird. Die Dermatologin Dr. Beate Brinkers leitet das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Zentrum für chronische Wunden, das innerhalb des Netzwerkes Chronische Wunden mit mehreren Praxen in Sachsen-Anhalt sowie in Niedersachsen kooperiert. Und auch das operative Feld wurde erweitert: Integriert in unser Leistungsangebot ist heute die Allgemein Chirurgie mit ihrer großen Vielfalt. Entscheidend aber ist vor allem die Behandlungsqualität, die jeder Patient an seinem eigenen Erleben misst. 25 Jahre MVZ! Unsere Erfahrungen aus einem Vierteljahrhundert im Dienste der Patienten sollen einfließen in eine noch höhere Versorgungsqualität, ein zu erweiterndes Leistungsspektrum. Ein Ausdruck von Reife, der hilft, jung zu bleiben.



Blütenzauber mit den neuen Memory Modefarben

Ein farbenfroher Blumenstrauß fürs ganze Jahr

Blumen beherrschen eine großartige Kunst: sie sind gleichzeitig natürlich und dennoch extravagant, jede auf ihre eigene Weise. Die eleganten Memory Kompressionsstrümpfe senden eine ähnliche Botschaft an die Anwenderinnen: „Sei du selbst, lass dich von deinen Venenproblemen nicht aufhalten und genieße deine Attraktivität.“ Deshalb tragen die neuen Modefarben für 2017 die Namen von blühenden Schönheiten. Sie heißen Pusteblume, Hibiskus, Efeu und Dahlie.

Die beiden Frühlingsfarben Pusteblume und Hibiskus machen Lust auf ein unbeschwertes Leben. Der helle Grauton lässt sich leicht mit gedeckten Farben kombinieren und verspricht zusammen mit einem rosafarbenen Ballonkleid pure Romantik. Hibiskus, ein kräftiger Frühlingston, sprüht vor Lebensfreude, Exotik und Anziehungskraft. In Verbindung mit Grau, Beige oder Weiß lenkt der Rotton gekonnt die Blicke auf sich. Accessoires in einer ähnlichen Farbe setzen modische Akzente und ergänzen das Outfit perfekt.

Auch der Herbst wird atemberaubend. Der warme Rotton Dahlie wirkt verlockend und geheimnisvoll, wenn er mit dunklen Tönen kombiniert wird. Efeu hingegen umrankt jedes Outfit perfekt, ob business oder casual, und verleiht jedem Look das gewisse Etwas an Natürlichkeit. Weitere Styling-Tipps zu allen Memory Farben bietet die neue Memory Broschüre, die im Fachhandel und unter www.ofa.de erhältlich ist.



ofa kölnberg
since 1921

Für blühende
Schönheit

Hibiskus, eine von vier
Memory Modefarben 2017

memory®

Die eleganten medizinischen
Kompressionsstrümpfe

Gewusst wie und wann: Omas alte Hausmittel können durchaus helfen

Im Krankenhaus Herdecke, aber auch an der Berliner Charité setzen Mediziner bei der Bekämpfung von Krankheiten heute auch auf Omas Hausmittel. So schwört der Leitende Arzt der Kinder- und Jugendmedizin in Herdecke, Alfred Längler, auf Quark- und Senfwickel sowie Kamille- und Thymiendämpfe bei fiebrigen Lungenentzündungen, die manchmal sogar Antibiotika ersetzen könnten. Wir fragten MVZ-Hausärztin Dr. Evelyn Fabiensky, was sie von alten Hausrezepten hält.

In der Regel ist dagegen nichts einzuwenden, vor allem dann, wenn traditionelle und moderne Medizin nicht gegeneinander aufgewogen, sondern sinnvoll eingesetzt werden. Hausmittel waren die ersten Helfer der Menschheit. Und auch heute muss beispielsweise bei einer normalen Erkältung mit Husten, Schnupfen, Heiserkeit nicht unbedingt der Arzt



Hausärztin im MVZ: Dr. Evelyn Fabiensky

aufgesucht werden, während eine Grippe unbedingt in professionelle Hände gehört. In der Natur wächst vieles, was man zur Behandlung braucht. Deshalb erleben alte Hausmittel derzeit eine kleine Renaissance.

Was hilft wann?

Rollkuren mit Kamillentee können bei Magenbeschwerden helfen. Den Tee trinken, liegend nach je 15 Minuten auf eine andere Seite legen. Allerdings sollten bei länger anhaltenden oder wiederkehrenden Schmerzen die Ursachen abgeklärt werden. Brombeerblätter dagegen können beispielsweise bei leichtem Durchfall hilfreich sein. Indischer Flohsamen und Kamillentee tun dem Reizdarm gut und Schmerzen durch

Kniegelenksarthrosen lassen sich mit Weidenrindenextrakt oder auch Kohlwickeln lindern.

Ein wahrer Tausendsassa ist die gemeine Küchenzwiebel. Ihr Saft enthält sogenannte Alliine, die wie ein natürliches Antibiotikum gegen krankheitserregende Keime wirken. Zwiebelsaft verspricht Hilfe bei Halsschmerzen, Mandelentzündung, aber auch bei Insektenstichen und soll sogar Arteriosklerose vorbeugen können. Ganz leicht lässt sich Hustensaft aus Zwiebeln herstellen: Einfach grob gewürfelte Zwiebeln in einem Schraubglas mit Zucker vermengen und ein bis zwei Tage stehen lassen. Der Sirup wird löffelweise verabreicht. Zwiebelsäckchen helfen bei Ohrenschmerzen (klein gewürfelte Zwiebeln in ein sauberes Baumwolltuch wickeln).

Auch feuchtwarme Wadenwickel sind seit Jahrhunderten bekannt und helfen, Fieber zu senken.

ANZEIGE

WESTERNPLAN APOTHEKE 

- wir sind eine zertifizierte Hausapotheke
- wir bringen Ihnen im Bedarfsfall Ihre Arzneimittel nach Hause
- wir nehmen Ihre Bestellung auch gern per Fax und E-Mail entgegen

*Bei uns in der Apotheke:
Die Produkte der
Hautpflegemarke BIODERMA
Wir beraten Sie gern!*






Inh. Birga Futschedschiew
Motzstraße 4
39108 Magdeburg
Tel. 0391 7 34 80 66
Fax 0391 7 34 80 67
Mail info@westernplanapotheke.de



Selbst gemachter Zwiebelsaft kann bei Husten helfen.

Foto: Ingimage/Szakaly



Dr. Hans-Hermann
Ladetzki



Dr. Beate
Brinkers

MVZ-Doctores referieren auf bundesweitem Kongress

Gemeinsam stark – so das Moto des diesjährigen Bundeskongresses Chirurgie, zu dem sich vom 10. bis 12. März ganz unterschiedlich spezialisierte Operateure in Nürnberg treffen. Mit dabei auch Dr. Hans-Hermann Ladetzki und Dr. Beate

Brinkers, die Leiterin unseres Wundzentrums. Beide Doctores gehören zugleich zu den Akteuren des Kongresses. Während der Ärztliche Direktor über das Magdeburger Modell, die ambulante gefäßmedizinische Versorgung der Zukunft und die Behandlung chronischer Wunden referieren wird, geht es beim Fachvortrag von Beate Brinkers um das versteckte Malignom im Ulcus cruris, also einen bösartigen Tumor innerhalb einer offenen, meist nässenden Wunde im Bereich des Unterschenkels.

Damit ist der Nürnberger Bundeskongress ein weiteres Beispiel dafür, dass die medizinische Kompetenz der MVZ-Ärzte bundesweit anerkannt und gefragt ist. Für hiesige Patienten ein besonders gutes Zeichen. Erfahrungen von Kollegen sind schließlich dann am interessantesten, wenn sie auf Erfolgen in der Praxis fußen, konkret also in der Versorgung der Patienten.



ANZEIGE



**Biatain®
Silicone**

Erleben Sie die Freiheit exzellenter Absorption

Biatain® Silicone – exzellente Absorption und sicherer Halt

- 1 Das besondere Design des Biatain Silicone zeichnet sich durch eine perforierte, sanfte Silikonkontaktschicht aus, die einen sicheren Halt gewährleistet, ohne die exzellente Absorption zu gefährden.
- 2 Der Biatain Schaumverband wölbt sich wie gewohnt zum Wundgrund – für eine exzellente Absorption und ein optimal feuchtes Wundmilieu.
- 3 Sanfte und sichere Anwendung durch die 3-tägige Non-Touch-Technologie





The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2018 Coloplast A/S. All rights reserved. Coloplast A/S, 2800 Herning, Denmark.

Lieblingsrezept von Petra Bahrs

Eierkuchen – einfach, schnell und schmackhaft

Zutaten für 2 Personen:

- 4 Eier
- 2 EL Zucker
- 400 ml Milch
- 1 Prise Salz
- 200 g Mehl
- 1 EL Mineralwasser
- Öl zum Braten

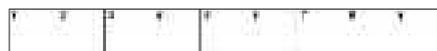
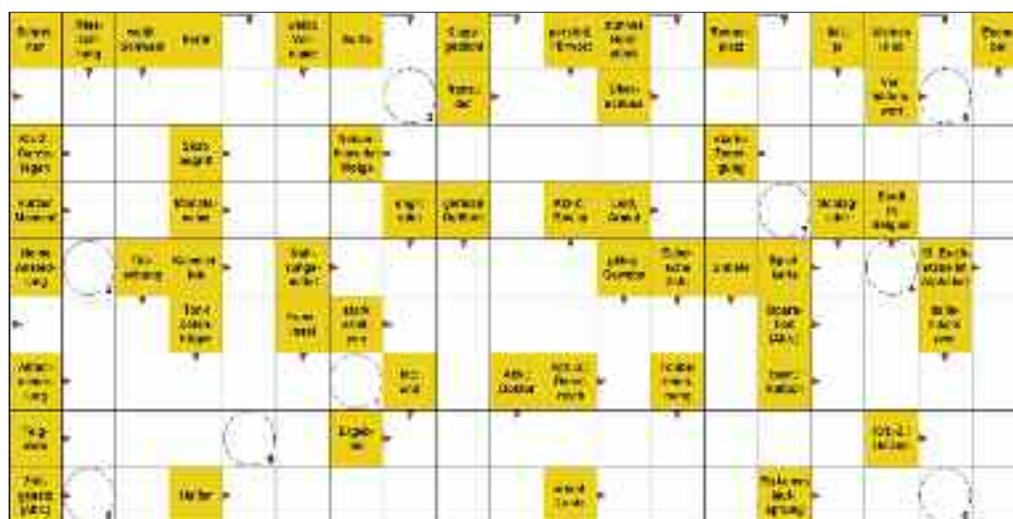
Die Eier zusammen mit dem Zucker cremig schlagen, dann mit der Milch verrühren. Salz und Mehl dazugeben und zu einem glatten Teig rühren. Den Teig für ca. 15 Minuten ruhen lassen, zum Schluss das Mineralwasser dazu.

Etwas Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, dann ein bis zwei große



Foto: Ingimage

Schöpfkellen Teig in die Pfanne geben, Eierkuchen wenden und goldbraun backen.



ANZEIGE



Rosidal® TCS Vertrauen Sie Ihrer Zugkraft.

- Safe-Loc-System: ganz einfach ohne Druck-Indikatoren – sicheres Anlegen unter vollem Zug
- poststarke Kompressionsbinde mit integriertem Hautschutz – für hohen Tragekomfort
- kohäsive Kompressionsbinde – haftet auf sich selbst und vermindert die Gefahr des Verrutschens bei hoher Stiffness
- schmiegt sich an und trägt kaum auf – passt mühelos in den Schuh



55

Rosidal®



www.Lohmann-Rauscher.com

BUCHTIPP

Daniel Speck ist Drehbuchautor – bekannt, erfolgreich, ausgezeichnet. Mit „Bella Germania“ hat er uns seinen Debütroman geschenkt. Ein Feuerwerk des Lebens. Romeo und Julia im Wandel der Zeiten zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert, zwischen Italien und Deutschland – romantisch, packend, einfühlsam. Liebe, Drama, Krimi – alles in einem. Daniel Speck erzählt von den ersten Gastarbeitern, die aus Italien nach Deutschland kamen, ihren Motiven und Gefühlen, ihrem Dasein in der Fremde, wo sie gebraucht, aber nicht gewollt waren. „Eine packende Geschichte – und wunderschön erzählt“, sagt der Autor Jan Weiler.



Autor: Daniel Speck
Titel: Bella Germania
Verlag: Fischer Verlag
ISBN: 978-3-10-490124-4

Fortbildung für Wundexperten

Im Februar und März wurde in den Schulungsräumen des MVZ wieder einmal fleißig gelernt. Das Wundnetz Sachsen-Anhalt und das Bildungsinstitut Kassel mit dem Basisseminar Wundexperte ICW hatten eine gezielte Weiterbildung für Mediziner, Pflegefachkräfte oder Apotheker angeboten. Nach 56 Stunden Theorie, 16 Stunden Hospitation, einer schriftlichen Klausur und einer Hausarbeit können alle Teilnehmer einen anerkannten Abschluss erzielen. Das wichtigste aber: Sie sind qualifizierte Experten bei der Versorgung chronischer Wunden.



Dr. Beate Brinkers referierte bei der Schulung im MVZ.

Hausarztpraxis seit zehn Jahren mit Qualitäts-Zertifikat

Immer mehr Arztpraxen auch in Sachsen-Anhalt wollen sich ihre Qualität zertifizieren lassen. Die Hausärztin Dr. Gabriela Hein (Magdeburg) gehört da unbedingt zu den Vorreitern. Ihre Praxis wurde bereits vor zehn Jahren erfolgreich zertifiziert. Mit der erneuten Rezertifizierung vor wenigen Wochen bescheinigten gestrenge Auditoren die nach wie vor vorbildliche, qualitätsgerechte Arbeit.

Zu den Prüfern gehörte auch Dipl.-Med. Sigrid Rybka, QM-Expertin bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Sie weiß, das Bewusstsein von Praxisteams bezüglich der Einhaltung von Hygiene und Medizinproduktevorschriften ist hoch, Praxen, die Quali-

tätsfragen konsequent in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen, sind meist auch gut aufgestellt.

Dennoch gibt es immer wieder Knackpunkte, schleichen sich hier und da Nachlässigkeiten ein. Praxen wie die von Dr. Hein oder auch das MVZ, die ihre Qualitätsarbeit jährlich extern überprüfen lassen, sind da auf der sicheren Seite. Hier existieren klare Vorschriften und Regeln für sämtliche Arbeitsabläufe, alle Handlungsanweisungen sind schriftlich niedergelegt und jederzeit einsehbar. So ist es auch für neue Mitarbeitende oder Aushilfen leichter, die gewohnten hohen Standards bei der Behandlung und Versorgung der Patienten einzuhalten.



Mangelernährung nimmt zu

Was ist Mangelernährung? Wie kann eine gesunde Ernährungstherapie im häuslichen Umfeld unterstützt werden? Welchen Service können Praxen ihren Patienten dabei bieten? Fragen wie diese standen im Mittelpunkt einer Fortbildung, zu dem das Wundnetz Sachsen-Anhalt eingeladen hatte. Referent war Prof. Dr. Markus Masin, Direktor der Medizinischen Versorgungszentren innerhalb der Deutschen Stiftung gegen Mangelernährung (DSGME). Gerade angesichts der Tatsache, dass die Zahl mangelernährter Patienten steigt, wird detailliertes Wissen über modernes Ernährungsmanagement immer wichtiger.

Qualität ist ihre Stärke: *Christin Fels ist Dozentin, Qualitätsmanagerin und Auditorin. Sie begleitet ärztliche Praxen und Unternehmen auf dem Weg der Zertifizierung und führt in der Fachklinik für Venenleiden den Bereich Qualitätsmanagement und Marketing.*



KONTAKT & ANSPRECHPARTNER

MVZ „Herderstraße“ GbR Praxisklinik für Gefäßmedizin
 Herderstraße 21 • 39108 Magdeburg
 Tel.: 03 91 73 58 30 • Fax: 03 91 7 31 70 75
 Internet: www.mvz-herderstrasse.de



Impressum
 Herausgeber:
 MVZ „Herderstraße“ GbR
 Praxisklinik für Gefäßmedizin
 Herderstraße 21
 39108 Magdeburg
 Tel.: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-herderstrasse.de
 Dr. Hans-Hermann Ladetzki (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:
 AZ publica GmbH
 Liebknechtstraße 48, 39108 Magdeburg
 Tel.: 0391 7310677
 E-mail: agentur@az-publica.de
 Internet: www.az-publica.de

Fotos:
 MVZ „Herderstraße“, AZ publica GmbH

Druck:
 Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG

UNSERE LEISTUNGEN

GEFÄSSMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen
- Spezialisierung auf Krampfadern – konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- spezielle Thrombosesprechstunde
- Beratung der Therapiemöglichkeiten und Festlegung der Behandlungswege
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten

ALLGEMEINMEDIZIN

- Hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/ Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Impfungen
- Spezielle Sprechstunden für Berufstätige

DERMATOLOGIE

- Hautkrebscreening
- Hautoperationen

CHRONISCHE WUNDE

- Behandlung chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür), „Raucherbein“
- Kooperation mit externen Partnern, u. a. Hausärzten, Krankenhäusern und Pflegediensten

ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung sowie der Intensiv- und Notfallmedizin und Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose

ALLGEMEINCHIRURGIE

- Allgemeinchirurgische Eingriffe u. a. Weichteiltumore der Körperoberfläche (z. B. Lipom, Hauttumor)
- Sehnen- und Bandscheibenerkrankungen z. B. Schnellender Finger
- Nervenerkrankungen an Hand und Arm
- Morbus Dupuytren
- Ganglion an Hand und Fuß
- Nabel- und Leistenbrüche